https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/

Erdbeben weltweit vom 17.06. - 23.06.2022 x in 10 km Tiefe;

14 x Iran, 2 x Türkei, 15 x Ascension Inseln (zw. Afrika + Südamerika, auf dem Mittelatlantischen Rücken, dort auch 1x);

https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/katastrophen/id_92331860/taiwan-erdbeben-der-staerke-6-0-erschuettert-die-insel.html 20.6.2022

Erdbeben erschüttert Taiwan

In fast sieben Kilometer Tiefe wurde im Osten der Insel ein Erdbeben registriert. Die Auswirkungen waren allerdings im ganzen Land spürbar. Danach ist es zu mehreren Nachbeben gekommen.

Ein Erdbeben der Stärke 6,0 hat am Montagmorgen Taiwan erschüttert. Das Beben ereignete sich in einer Tiefe von 6,8 Kilometern, wie das nationale Wetterbüro mitteilte. Das Zentrum lag demnach im Osten Taiwans, in der Nähe der Stadt Hualien. Das Beben war aber auf der gesamten Insel zu spüren.

Kurz nach der ersten Erschütterung folgten vier kleinere Nachbeben. Berichte über größere Schäden oder Verletzte gab es zunächst nicht. In der Nähe von Taiwan treffen zwei tektonische Platten aufeinander, auf der Insel bebt deshalb immer wieder die Erde.

https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/zwischen-schweden-und-finnland-kuestenwache-entdeckt-grossen-teppich-unbekannter-substanz-in-der-ostsee/28414246.html 9.6.2022

Küstenwache entdeckt großen Teppich unbekannter Substanz in der Ostsee

Die schwedische Küstenwache hat in der Ostsee große Mengen einer Substanz entdeckt, bei der es sich um Biokraftstoff handeln könnte. Der Teppich sei zuerst in der Bottensee zwischen Schweden und Finnland

entdeckt worden und erstrecke sich mittlerweile über 77 Quadratkilometer, teilte die Küstenwache am Donnerstag mit.

Fotos zeigten einen langgezogenen Teppich mit der Substanz auf offener See. Er erstreckte sich der Küstenwache zufolge sowohl in die schwedische als auch in die finnische Wirtschaftszone hinein. Den Angaben zufolge ist noch nicht klar, worum genau es sich bei der Substanz handelt. Es sei jedoch kein Mineralöl und es bestehe derzeit keine Gefahr, dass die Substanz die Küste erreichen könne.

Die Küstenwache verschaffte sich nach eigenen Angaben von einem Flugzeug aus einen Überblick über das Ausmaß der Verschmutzung und entnahm Proben. Die Untersuchung der Proben soll bis kommende Woche dauern, vorher seien keine genaueren Angaben möglich. Es werde auch überprüft, welche Schiffe sich in dem Gebiet aufgehalten haben und welche Ladung sie an Bord hatten, erklärte die Küstenwache. ……